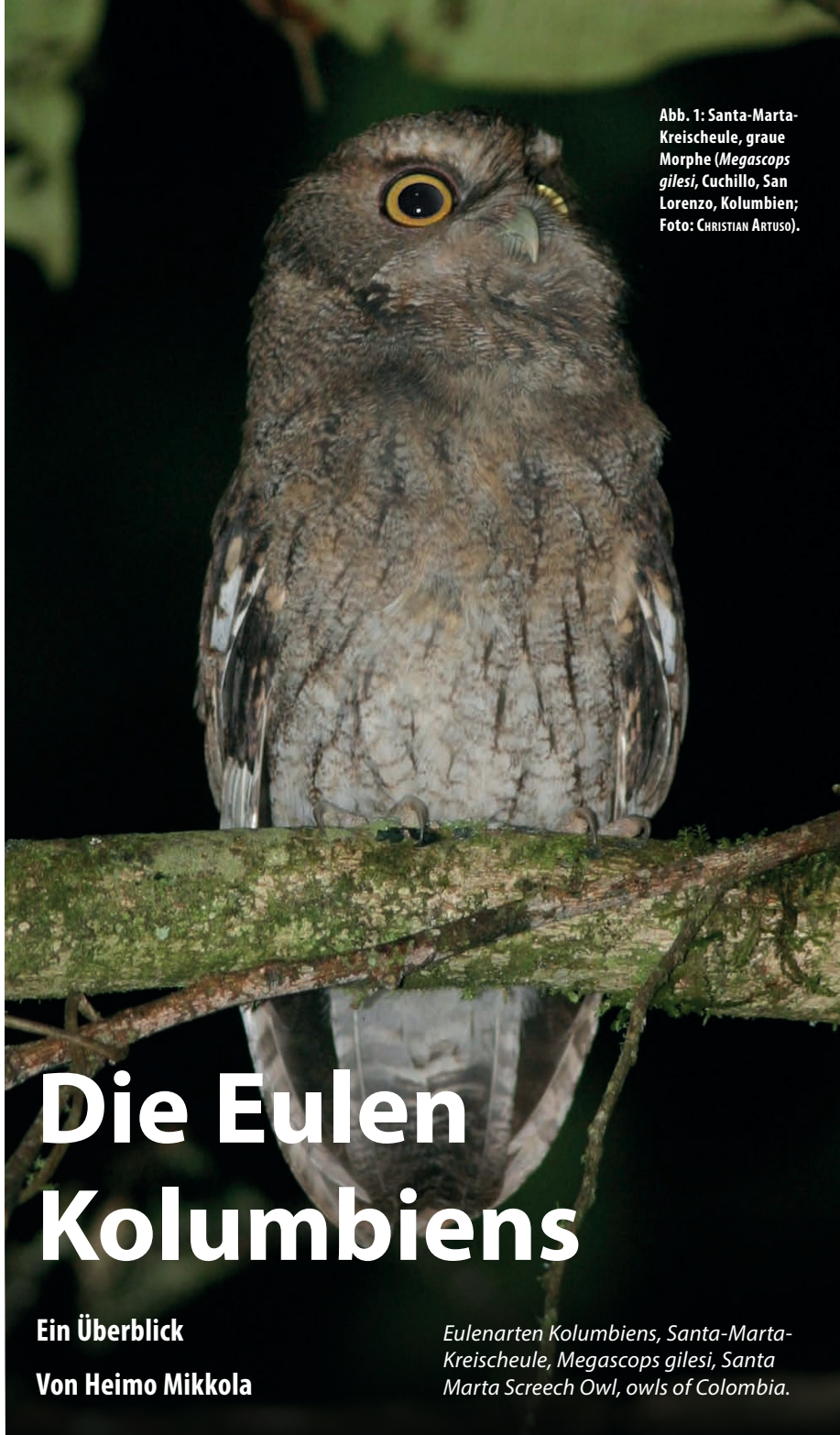


Abb. 1: Santa-Marta-Kreischeule, graue Morphe (*Megascops gilesi*, Cuchillo, San Lorenzo, Kolumbien; Foto: CHRISTIAN ARTUSO).



# Die Eulen Kolumbiens

Ein Überblick

Von Heimo Mikkola

Eulenarten Kolumbiens, Santa-Marta-Kreischeule, *Megascops gilesi*, Santa Marta Screech Owl, owls of Colombia.

Es war 1974, als man mir anbot für die „Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO)“ als Limnologe in Kolumbien arbeiten zu können. Da meinen Vorgesetzten bekannt war, dass ich gerne Vögel beobachtete, teilte man mir unmissverständlich mit, dass genau dies nicht meine Aufgabe in Kolumbien sei. Ordnungsgemäß hielt ich mich zurück, obwohl mich gerade die Tatsache reizte, dass seinerzeit nur zwei Bestimmungsbücher über die Vogelwelt Kolumbiens mit kleinen Illustrationen existierten, was das Identifizieren neuer Arten schwierig, jedoch zugleich motivierend gestaltete. 1556 Arten

beschreibt der 1964 erschienene Leitfaden von MEYER DE SCHAUENSEE für die Vogelarten Kolumbiens. Derselbe Autor hat ein weiteres Werk über die Vögel Südamerikas 1970 verfasst, mit dem ich die Eulenarten in Kolumbien studierte. Meine Arbeit führte mich durch den gesamten Staat. In meiner Freizeit konnte ich jedoch zunächst nur die Styxeule (*Asio stygius*), den Rötelkauz (*Strix albitarsis*, synonym: *Ciccaba albitarsus*), den Zebrakauz (*Strix [Ciccaba] huhula*), den Bindenhalskauz (*Strix [Ciccaba] nigrolineata*), den Brillenkauz (*Pulsatrix perspicillata*) und die Schreieule (*Asio [Rhinoptynx] clamator*) entdecken.<sup>1</sup>

Am intensivsten lernte ich jedoch die Choliba-Kreischeule (*Megascops [Otus] choliba*) kennen, da ich ein Exemplar im Januar 1975 auf einem Markt gekauft und damit die Eule vor Quälereien und dem Kochtopf gerettet hatte. Diese junge Eule wurde in unserer Wohnung völlig frei gehalten und aß hauptsächlich Hackfleisch, da sie die angebotenen Laufkäferarten (*Carabidae*) nicht annahm. Die tägliche Nahrungsaufnahme variierte zwischen 15 und 20 g. Als Bettellaut vernahmen wir ein leises Kreischen. Oft beobachteten wir wie sie beide Flügel über den Kopf oder nur einen seitwärts ausstreckte. Bei vermeintlicher Bedrohung machte sich „Choliba“ durch deutliches Streckverhalten länger. Unsere Eule begann ihre Aktivität kurz nach 20 Uhr. Tagsüber ruhte sie auf einem Korb, in dem mein ältester Sohn die ersten Wochen seines Lebens verbrachte (Abb. 2). Nach etwa 3 Monaten konnten wir „Choliba“ wieder in die Freiheit entlassen. Erfreulicherweise war ich Mitglied eines internationalen Autorenteam, das die erste Publikation „Owls of the World“ verfasste (BURTON 1973), in der ich einige kolumbianische Arten beschrieb. Dieses Werk verglich ich hinsichtlich der entdeckten Eulenarten Kolumbiens mit dem o. a. von MEYER DE SCHAUENSEE (1970), mit der Veröffentlichung von KÖNIG et al. (2008) und meinem Bildband „Handbuch – Eulen der Welt“ (MIKKOLA 2013). Wie in Tabelle 1 verdeutlicht, ist die Anzahl der entdeckten Arten von 23 zunächst auf 33 gestiegen. Dies liegt einerseits an neuen taxonomischen Erkenntnissen, aber auch daran, dass tatsächlich bislang unbekannt Arten entdeckt worden sind. So wurden nach 1973 sechs neue Arten beschrieben: die Zimt-Kreischeule (*Megascops [Otus] petersoni* 1986), der Amazonas-Zwergkauz (*Glaucidium hardyi* 1989), der Peruzwergkauz (auch: Peru-

Abb. 2: Die gerettete Choliba-Kreischeule (*Megascops choliba*; Foto: HEIMO MIKKOLA).



<sup>1</sup> Der vorliegende Artikel stellt eine übersetzte und erweiterte Fassung dar von MIKKOLA, 2018.





Abb. 3: Santa-Marta-Kreischeule, rote Morphe (*Megascops gilesi*, Santa Marta, Kolumbien; Foto: JON HORNBUCKLE).

Sperlingskauz, *Glaucidium peruanum* 1991), der Parker-Zwergkauz (*Glaucidium parkeri* 1995) und der Nebelzwergkauz (auch: Nebelwald-Sperlingskauz, *Glaucidium nubicola* 1999).

Die zuletzt wieder entdeckte Santa-Marta-Kreischeule (*Megascops gilesi*, KRABBE 2017; Abb. 1 und 3) ist deshalb ein äußerst interessanter Fall, da bereits am 13. März 1919 ein erstes Exemplar von M. A. CARRIKER gesammelt wurde und sich als Holotypus im „Carnegie Museum of Natural History“ (Pittsburgh, Pennsylvania, USA) befindet. Bereits CARRIKER hielt diesen Fund für eine neue Art und schickte ihn an das Museum. Von dort konsultierte TODD andere Wissenschaftler (sogar im Amsterdamer Naturhistorischen Museum) und kam zu dem Ergebnis, dass diese Eule sehr wohl eine neue Art repräsentieren könnte. Bis man jedoch mehr Exemplare gefunden und untersucht haben würde, wollte man nicht vorschnell dies konstatieren (TODD & CARRIKER 1922). Seither ist dieser Holotypus mit der Bezeichnung „*Otus choliba* sp.“ im Museum erhalten. Während seiner Feldarbeit im Jahr 2007 mit dem Ziel, Laute der Vögel der Sierra Nevada de Santa Marta im Norden Kolumbiens zu dokumentieren, notierte NIELS K. KRABBE Eulentaute, die keiner der bekannten Arten zuordenbar waren. Am Weihnachtsabend 2017 endete ein langwieriges Suchen mit

der offiziellen Nominierung dieser neuen Eulenart (KRABBE 2017). Nach 2007 wurde diese immer wieder im Minca Village, Sierra Nevada de Santa Marta, beobachtet und fotografiert (CHAPARRO-HERRERA et al. 2015).

Die „Geschichte“ der Santa-Marta-Kreischeule lässt vermuten, dass weitere neue Eulenarten oder zumindest Unterarten in Kolumbien (und nicht nur dort) gefunden werden. *Megascops (guatemalae) pallidus*, die Guatemala-Kreischeule, vom Osthang der Sierra de Perijá (im Grenzgebiet Kolumbiens und Venezuelas) wurde aufgrund ihrer ausgeprägten Lautäußerungen bereits als neuer Artenkandidat beschrieben (KRABBE a.a.O.). Die Systematik und Taxonomie der (kolumbianischen) Eulenarten wird sich weiterentwickeln, wenn neue Feder-, Gewebe- und Blutproben, Stimmaufnahmen und Fotografien unser Wissen und Verständnis über die Evolutionstaxonomie und molekulare Phylogenie dieser Vögel erweitern.

Eine neue Generation junger Ornithologen forscht seit Jahren in Kolumbien und veröffentlichte 2020 eine umfassende Publikation über die Eulenarten Kolumbiens (CHAPARRO-HERRERA et al. 2020). Dieses Werk übernimmt nicht generell die taxonomischen Begriffe von KÖNIG et al. (a.a.O.) und von MIKKOLA (2013; 2018), die für diesen Staat 32 bzw. 33 Eulenarten annahmen. Die genannten Autoren gehen von lediglich 28 Arten aus (Tabelle 1). Dies mag ein Anzeichen für die Unabhängigkeit dieser jungen Wissenschaftler sein, die aber höchstwahrscheinlich in naher Zukunft neue Eulenarten für ihren Staat entdecken werden. Vielleicht akzeptieren sie dann sogar einige unserer alten taxonomischen Vorschläge.

Während meines Aufenthalts in Kolumbien musste ich zusammen mit meiner als Biologin ausgebildeten Ehefrau leider auch feststellen, dass viele Kolumbianer wenig Respekt und Interesse an den Wildtieren hatten und deshalb mit vielen seltenen Tierarten auf Märkten gehandelt haben, was meist ihren frühen Tod bedeutete (MIKKOLA & MIKKOLA 1978). Seit Ende der 1960er-Jahre ist das Land von einem Bürgerkrieg heimgesucht worden, unter dem trotz des Friedensabkommens von 2016 das Volk bis heute leidet. Es bleibt zu hoffen, dass die in Kolumbien neuentdeckten Eulenarten für lokale Wissenschaftler Motivation sind, die außergewöhnlich reiche Tierwelt dieses Landes weiter zu erforschen und zu schützen.

## Literatur

BURTON, J.A. (Hrsg.; 1973): *Owls of the World. Their Evolution, Structure and Ecology.* - Eurobook London.

BURTON, J.A. (Hrsg.; 1986): *Eulen der Welt. Entwicklung, Körperbau, Lebensweise.* - Neumann-Neudamm Melsungen.

CHAPARRO-HERRERA, S.; CÓRDOBA-CÓRDOBA, S.; LÓPEZ-ORDOÑEZ, J.P.; RESTREBO-CARDONA, J.S. & Y CORTES-HERRERA, O. (2015): *Los Búhos de Colombia.* In: ENRÍQUEZ, P.L. (Hrsg.) *Los búhos neotropicales. Diversidad y conservación.* - ECOSUR San Cristóbal de las Casas: 275-329.

CHAPARRO-HERRERA, S.; ENRÍQUEZ, P.L. & LOPEZ-SALAZAR, A. (2020): *Búhos de Colombia.* - Puntoaparte Editorial Bogota.

KÖNIG, C.; WEICK, F. & BECKING, J.-H. (2008): *Owls of the World.* - 2. Aufl. Christopher Helm London.

KRABBE, N.K. (2017): *A new species of Megascops (Strigidae) from the Sierra Nevada de Santa Marta, Colombia, with notes on voices of New World screech-owls.* - *Ornitología Colombiana* 16: eA08-1-27.

MEYER DE SCHAUENSEE, R. (1964): *Birds of Colombia.* - Livingston Publishing Company Wynnewood, Pennsylvania.

MEYER DE SCHAUENSEE, R. (1970): *A Guide to The Birds of South America.* - Livingston Publishing Company Wynnewood, Pennsylvania.

MIKKOLA, H. (2013): *Owls of the World. A Photographic Guide.* - 2. Aufl. Christopher Helm London.

MIKKOLA, H. (2018): *Again, a New Owl Species from Colombia. Santa Marta Screech Owl.* - *E-Tyto March* 2018: 5-10.

MIKKOLA, H. & MIKKOLA, K. (1978): *Kolumbian luonto - suurin häviö [Summary: Tragedy of Colombian nature].* - *Suomen Luonto* 37: 14-16, 47.

TODD, W.E. & CARRIKER, M.A. (1922): *The birds of the Santa Marta region of Colombia. A study in altitudinal distribution.* - *Annals of the Carnegie Museum* 14: 1-611.

<https://avibase.bsc-eoc.org/species.jsp?avibaseid=74F795BB0D07B342> [jeweils: 02.04.2020]

[https://de.wikipedia.org/wiki/Niels\\_Krabbe](https://de.wikipedia.org/wiki/Niels_Krabbe)

<https://www.owlpages.com/owls/species.php?s=975>

Heimo Mikkola  
heimomikkola@yahoo.co.uk  
Übersetzung: Rudolf Schaaf



Eulenart (Bezeichnungen der zitierten Autoren)	MEYER DE SCHAUSEE (1970)	BURTON (1973)	KÖNIG ET AL. (2008)	MIKKOLA (2013)	CHAPARRO-HERRERA ET AL. (2020)
1. <i>Tyto alba</i> (jetzt: <i>Tyto furcata</i> )	√	√	√	√	√
2. <i>Otus clarkii</i> (jetzt: <i>Megascops clarkii</i> )	√	√	√	√	√
3. <i>Otus choliba</i> (jetzt: <i>Megascops choliba</i> )	√	√	√	√	√
4. <i>Otus roboratus</i> (jetzt: <i>Megascops roboratus</i> )	-	√	-	-	-
5. <i>Otus ingens</i> (jetzt: <i>Megascops ingens</i> )	√	√	√	√	√ (inkl. <i>Megascops colombianus</i> )
6. <i>Megascops gilesi</i>	-	-	√ (noch als „ <i>Megascops</i> sp.“ bezeichnet)	√	√
7. <i>Otus colombianus</i> (jetzt: <i>Megascops colombianus</i> )	-	-	√	√	-
8. <i>Otus petersoni</i> (jetzt: <i>Megascops petersoni</i> )	-	-	√	√	√
9. <i>Otus watsonii</i> (jetzt: <i>Megascops watsonii</i> )	√	√	√	√	√ (inkl. <i>M. usta</i> )
10. <i>Otus usta</i> (jetzt: <i>Megascops usta</i> )	-	-	√	√	-
11. <i>Otus vermiculatus</i> (jetzt: <i>Megascops vermiculatus</i> )	-	-	√	√	√ (bezeichnet als <i>M. centralis</i> )
12. <i>Otus roraimae</i> (jetzt: <i>Megascops roraimae</i> )	-	-	-	√ (unsicher)	-
13. <i>Otus guatemalae</i> (jetzt: <i>Megascops guatemalae</i> )	√	√	-	-	-
14. <i>Otus napensis</i> (jetzt: <i>Megascops napensis</i> )	-	-	√	√	√ (inkl. <i>M. roraimae</i> )
15. <i>Otus albogularis</i> (jetzt: <i>Megascops albogularis</i> )	√	√	√	√	√
16. <i>Bubo virginianus</i>	√	√	√	√	√
17. <i>Pulsatrix perspicillata</i>	√	√	√	√	√
18. <i>Pulsatrix melanota</i>	√	√	√	√	√
19. <i>Ciccaba virgata</i> (jetzt: <i>Strix virgata</i> )	√	√	√	√	√ (inkl. <i>Strix squamulata</i> )
20. <i>Strix squamulata</i>	-	-	√	√	-
21. <i>Ciccaba</i> bzw. <i>Strix albitarsus</i> (jetzt: <i>Strix albitarsis</i> )	√	√	√	√	√
22. <i>Ciccaba nigrolineata</i> (jetzt: <i>Strix nigrolineata</i> )	√	√	√	√	√
23. <i>Ciccaba huhula</i> (jetzt: <i>Strix huhula</i> )	√	√	√	√	√
24. <i>Lophostrix cristata</i>	√	√	√	√	√
25. <i>Glaucidium ridgwayi</i>	-	-	√	√	-
26. <i>Glaucidium nubicola</i>	-	-	√	√	√
27. <i>Glaucidium costaricanum</i>	-	-	√ (unsicher)	√	-
28. <i>Glaucidium griseiceps</i>	-	-	√	√	√
29. <i>Glaucidium minutissimum</i>	√	√	-	-	-
30. <i>Glaucidium hardyi</i>	-	-	√ (unsicher)	√ (unsicher)	-
31. <i>Glaucidium brasilianum</i>	√	√	√	√	√
32. <i>Glaucidium parkeri</i>	-	-	√	√	√
33. <i>Glaucidium jardinii</i>	√	-	√	√	√
34. <i>Glaucidium peruanum</i>	-	-	√ (unsicher)	√ (unsicher)	-
35. <i>Speotyto cunicularia</i> (jetzt: <i>Athene cunicularia</i> )	√	√	√	√	√
36. <i>Aegolius harrisii</i>	√	√	√	√	√
37. <i>Asio stygius</i>	√	√	√	√	√
38. <i>Rhinoptynx clamator</i> (jetzt: <i>Asio clamator</i> )	√	√	√	√	√
39. <i>Asio flammeus</i>	√	√	√	√	√
<b>Summen (ohne die unsicheren Angaben)</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>32</b>	<b>33</b>	<b>28</b>

Tab. 1: Entwicklung der Taxonomie der Eulenarten in Kolumbien 1970-2020

